

# Sächsische Nachrichten

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Hauptredaktion Dr. Ulrichstr. 16 und 18, Ecke Dachritzstr. 11/14 und Weberstraße 1/2, Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Dr. Ulrichstr. 16. Bei Anruf der Fernsprechnummer 27861 verbindet die eigene Zentralredaktion mit allen Abteilungen des Hauses. — Zweig-Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Fernspr. 27881), Dr. Bräunerstr. 49 (Fernspr. 33858), Dorf dem Hauptort 1 (Fernspr. 33858) die Sächsischen Nachrichten erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage und treten bei ihrer Zustellung in Halle und in Cottbus mit eigenen Verteilungsstellen monatlich 2,50 M., durch die Post bezogen monatlich 2,50 M., ohne Zustellgebühr. Einzelverkauf 15 S., 10 Pf. — Abonnementpreise: Die 5 von heute Sonntagsblätter kosten 5 M., 10 Pf., die 78 von heute Sonntagsblätter 20 M., 10 Pf. und Einzelnummern 10 Pf. — Druck und Verlagsgesellschaft: Naumburg nach Carl. Gedruckt und Vertriebsstelle: Halle-Zentrale, Hoffmeister-Str. 10, 41. Jahrgang.

Nummer 79

Freitag, den 5. April 1929

41. Jahrgang

### Die Antwort auf das Gläubiger-Memorandum. Schlichter Erklärungen vor der Sachverständigenkonferenz. — Gantau gefallen.

#### Am Wendepunkt?

Drablung unseres F.-Korrespondenten.  
F. Paris, 5. April.

Die erste Vollziehung des Sachverständigenausschusses nach den Hierher von mir begrifflicher Spannung erwartet worden. Die tendenziöse, auf Bezeichnung der öffentlichen Meinung abzielenden französischen Versicherungen lassen sich auf Grund des unten erteilten Aufschlusses leicht deutlich als Einseitigkeitserklärungen erkennen. Es ist unrichtig, daß die vier Gläubigerstaaten dem Vertreter Deutschlands ein Memorandum mit 14 Forderungen überreicht hätten. Es ist falsch, daß Owen Young in einem besonderen Memorandum einen ultimativen Ton anschlug. Die von den vier Gläubigerstaaten durch ihre Hauptdelegationen erteilten Wünsche und Vor schläge spiegeln zwar die bekannten reparationspolitischen Vorläufe der betreffenden Regierungen wider, sind aber ihrem Inhalte nach viel elastischer, als die am 2. April in Paris erteilten Informationen der Pariser Presse anvertraut haben. Das Gefühl der Voreingenommenheit, die noch immer gegen Dr. Schacht herrscht, fand in der gestrigen Vollziehung keine unvermeidliche Zurückweisung.

Einmütig wurde von den Sachverständigen aller beteiligten Staaten festgestellt, daß die in den Pariser Klüften verbreiteten Anschuldigungen gegen Dr. Schacht nicht die letzte Berechtigung enthalten und daß das Vertrauen in den deutschen Hauptdelegationen in vollem Maße behände.

Was in dem angebl. informierten Pariser Zeitungen, selbst in dem Völkerverstehenden Blatt „Petit Journal“, über die Haltung von Dr. Schacht, seine angeblichen Äußerungen und Absichten geschrieben wird, entspricht nicht der Wahrheit, verflüchtete ein Sachverständiger. Es wäre bedauerlich, wenn derartige Treibereien fortgesetzt würden. Denn in diesem Falle würde zu befürchten, daß sich in den nichtöffentlichen Sitzungen eine ähnliche Szene gegen andere Mitglieder des Sachverständigenausschusses ereignen könnte, so wie die Verantwortlichkeit, die einem Gläubigerstaat anhängt, mit Nachdruck hinaus.

Wie bereits erwähnt, wurde Dr. Schacht ein in vier Abschnitte gegliedertes Memorandum übergeben, mit dem Ergebnis, es zu prüfen und sich nach den Hierherfragen hierüber zu äußern. Der Vorsitzende Owen Young befandte in seinem Schreiben die Sachverständigen, sich an den weiteren Verhandlungen über die Entschärfung der Reparationsfrage zu beteiligen. Der Hauptdelegationen (Japanesisch) schloß sich dem Antrage Owen Youngs an. In der gestrigen Vollziehung kam Dr. Schacht dem Wunsch der Gläubigerstaaten nach. Er legte

#### eine Reihe von Gegenfragen

vor, die sich aus dem Studium des ihm überreichten Dokuments ergeben und sollte, daß er diese Fragen morgen früh in schriftlicher Form den Vertretern der Gläubigerstaaten zur Kenntnis bringen werde. Auf diese schriftliche Aufzählung Dr. Schachts werden die allierten Hauptdelegationen selbstverständlich schriftlich antworten. Doch wurde zur Bekräftigung des ganzen Verfahrens die Einleitung auf fälschender Weise (und nicht Verbindungen) angesetzt. In einem kleineren Kreise werden also heute diese Verhandlungen beginnen, und man wird, soweit es die Umstände erfordern, sich der amerikanischen und japanischen Vertreter bedienen. Es wird von deutscher Seite nachdrücklich betont, daß es nicht etwa um Verhandlungen über Zahlen handelt, sondern um eine Prüfung des Memorandums der Gläubigervertreter. Die Wünsche der Gläubiger sollen im engen Zusammenhang mit der deutschen Vermögensfähigkeit untersucht werden. Die Sachverständigenkonferenz hat sich aber nicht allein mit der rein deutschen Reparationsfrage zu beschäftigen, sondern auch mit der endgültigen und vollständigen Lösung des Reparationsproblems, das die Verwirklichung der internationalen Verbindungen umfaßt. Selbstverständlich können die aufläuternden Verhandlungen weder dazu führen, daß Deutschland den Zusammenhang zwischen seinen Verpflichtungen und den internationalen Schulden anerkennt, noch daß es eine andere Grundlage als die der deutschen Vermögensfähigkeit akzeptiert. Dieser deutsche Standpunkt findet insofern die Billigung der Sachverständigenkonferenz, als Owen Young nur auf der Basis der effektiven Vermögensfähigkeit und nicht auf der Basis der deutschen Vermögensfähigkeit angeboten hat.

#### Entspannung in Paris.

Zwischenbesprechung über die Jahresziffer.

F. Paris, 5. April.

Obwohl die heutige Morgenpresse und insbesondere der „Poincaré“-Nachbender „Petit Parisien“ weiter peride Angriffe gegen die Person des Dr. Schacht richtet, so kann sie doch nicht behaupten, daß in Sachverständigen-Kreisen nach der gestrigen Vollziehung teils ausreißerliche Stimmung, teils eine wesentliche Entspannung festzustellen war. Soweit man die Informationen der bekanntlich zur seine Stimmungsmaße eingestellten Regierungsblätter Gläubigen schenken kann, hat Dr. Schacht grundsätzlich erklärt, das Memorandum der Gläubigerstaaten als Diskussionsbasis anzunehmen.

Für die Souveränitätspolitik ist das ein großer Erfolg. In Wirklichkeit hat Dr. Schacht dadurch die von ihm mehrfach gewünschten allernäheren Vorläufe nicht periert und die Gläubigerstaaten entgegen ihren ursprünglichen Wünschen veranlaßt, die Diskussion zu eröffnen. Das Memorandum ist wohl von den deutschen Sachverständigen geprüft worden, aber die von Dr. Schacht im Verlaufe einer eintägigen Rede aufgestellten Rückfragen greifen tief in den Inhalt des Memorandums ein und sollen weiter auf einem eingehenden Meinungsustausch zwischen den Sachverständigen der Gläubigerstaaten und Deutschland beruhen. Heute vormittag findet eine erste Zusammenkunft der Sachverständigen Frankreichs, Englands, Belgiens, Italiens und Deutschlands statt. Nur diese

Sitzung sind folgende Programmpunkte vorgegeben:

1. Einleitung über die allgemeinen Grundsätze, die bei der Erörterung über die Entschärfung der deutschen Reparationsfrage berückichtigt werden sollen.
2. Prüfung der Bedingungen, unter denen es möglich wäre, den Gläubigerstaaten bestimmte allernäheren Inseln beizubehalten, wobei die Entschärfungsquote für jeden einzelnen Staat zum Schluß festgesetzt werden soll.
- Nach dieser letzten Konferenz wird man das Ziel von zweiwöchentlichen Besprechungen wählen. In 4 bis 5 Tagen soll man, die Folge eines „Zwischenbesprechens“ fertiggestellt zu haben. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Verhandlungen, die im Laufe der Verhandlungen, englischen, belgischen und italienischen Delegationen haben sich gestern Abend mit einem Kolonnenchef einverstanden erklärt. Insofern von Dr. Schacht Vor schläge zu verlangen, sind sie bereit, dem Reichsministerpräsidenten ihre Rechnungen vorzulegen, um sich mit dem Reichsminister zu beraten. Im Laufe der Verhandlungen wird das Ergebnis des gestrigen Tages in dem Maße zusammengefaßt: Dr. Schacht hat sich bereit erklärt, über Zinsen zu sprechen und klar umschriebene Vor schläge in Aussicht gestellt, sobald er von den Vertretern der Gläubigerstaaten erfahren hätte, was man von Deutschland erwartet. Aus der Formulierung dieses Satzes ergibt sich, daß Dr. Schacht auf Verhandlungen über Zinsen naturgemäß nicht eingehen kann, sich jedoch mit auf lässenden Versicherungen durchsetzen einverstanden erklärt.

### Die Mantingtruppen erobern Gantau.

Peking, 5. April.

Der Stab des Generals Tschangschai-fu meldet, daß der Oberbefehlshaber der Mantingtruppe Dongwang die weisse Fahne gehißt und sich den Mantingtruppen ergeben habe. Man habe auch schwere Artillerie erbeutet. Die heranziehenden Truppen legen nach ihrer Vereidigung den Mantingtruppen einverleibt worden. Die übrigen Truppen Schankens befinden sich auf dem Rückzug. Tschangschai-fu hatte an die Mantingtruppen, daß seine Vorhut bereits in die Stadt einzumarschieren.

Unter der Bevölkerung Schankens hat die Nachricht von den Besetzungsmärschen eines Einmarsches der Regierungstruppen lakemische Panik hervorgerufen. Tausende von Chinesen suchen in den ausbleibenden Ansehlungen Schutz, die im Bereiche der Gegend der streitenden Kriegsschiffe stehen. Belagerungsstand und Standrecht sind erklärt worden, doch wird bisher keine Sicherung der Ordnung berichtet.

In Peking herrscht, wie unser F.-Korrespondent drüber, die Aufregung vor, daß der Friede im

Mantingtruppen praktisch so gut wie am Ende ist und daß die Grundlinie der politischen Entwicklung in China durch diese Kämpfe nicht wesentlich geändert werden würde. Man glaubt allerdings, daß die Stellung gewisser hoher Persönlichkeiten, voranher vermittelte der Generalissimo der Mantingtruppen Tschangschai-fu zu verleben ist, gefährdet sein könnte. Aber die Vorherrschaft der Kuomintang in China und das Scheitern der gegenwärtigen Regierungsform hätte man nicht für gefährdet. Der beherrschende Faktor ist nach wie vor der Marischal Feng, der sich am 1. April in dem gegenwärtigen Streit für Manting erklärt hat, aber den Mantingern Jähren verlässlich feindlich gegenübersteht. Dazu kommt, daß Feng seiner politischen Überzeugung nach den von der Panfener Gruppe repräsentierten Oppositionsfreien viel näher steht, als der gegenwärtigen Zentralregierung. Seine Haltung bleibt also nach wie vor unbestimmt. Es wird sogar hart bemerkt, ob er, wie die Mantingtruppen Nachrichtenagenturen behaupten, bereits einige Divisionen zur Unterstützung der Regierungstruppen gegen Gantau entsandt habe.

Die nächsten Tage werden eine Reihe sehr wichtiger Entscheidungen im Mantingtruppen bringen. Wahrscheinlich werden die geheimnisvollen Bewegungen die schließliche Beeinflussung der Pariser Presse fortsetzen. Das sollte aber die deutsche Öffentlichkeit in keiner Weise beunruhigen.

Der Vertreter Deutschlands werden gerade in den kommenden Tagen einer geschlossenen Front in der Debatte bedürfen.

#### b. Pöschel bei Briand.

Drablung unseres F.-Korrespondenten.

F. Paris, 5. April.

Boten der von Pöschel hatte gestern nachmittags eine längere Besprechung mit Außenminister Briand. Es wurde über die in Genf beabsichtigte Prüfung der Mindestentzifferungen und über die Vorkontrollen des Dreierausschusses gesprochen, aber mit der Sammlung des Materials und dessen Einbringung beauftragt wurde. Der französische Außenminister hat nach Besichtigung, sich über den Stand der deutschen Regierungsvorarbeiten erkundigt. Schließlich wurden gewisse Möglichkeiten einer Verhandlung über die Räumungsfrage erörtert. Es ist noch nicht bekannt, wie der Mantingtruppen auf der Seite April stattfindenden vorbereitenden Verhandlungen vertreten wird. Nach weiteren Informationen kam auch in der Besprechung Briand-Hörsch die Einlegung eines Lieberkommens der großen Seemächte auf Tapet, um zu einer Verständigung über die Räumungsfrage zu gelangen. Die Einlegung einer solchen Unterformel wurde im September vorigen Jahres von dem Vertreter Deutschlands, dem Grafen Bernstorff, beantragt.

Der Pariser „Temps“ sucht den Eindruck zu erwecken, als hätte der Mantingtruppen auf der Seite April stattfindenden vorbereitenden Verhandlungen vertreten wird. Nach weiteren Informationen kam auch in der Besprechung Briand-Hörsch die Einlegung eines Lieberkommens der großen Seemächte auf Tapet, um zu einer Verständigung über die Räumungsfrage zu gelangen. Die Einlegung einer solchen Unterformel wurde im September vorigen Jahres von dem Vertreter Deutschlands, dem Grafen Bernstorff, beantragt.

Der Pariser „Temps“ sucht den Eindruck zu erwecken, als hätte der Mantingtruppen auf der Seite April stattfindenden vorbereitenden Verhandlungen vertreten wird. Nach weiteren Informationen kam auch in der Besprechung Briand-Hörsch die Einlegung eines Lieberkommens der großen Seemächte auf Tapet, um zu einer Verständigung über die Räumungsfrage zu gelangen. Die Einlegung einer solchen Unterformel wurde im September vorigen Jahres von dem Vertreter Deutschlands, dem Grafen Bernstorff, beantragt.

#### Steuern und Staat.

Eine Rede des preussischen Finanzministers.

Samm, 5. April.

Der preussische Finanzminister Dr. Höpfer hat sich in der letzten Sitzung des Reichstages in der Debatte über die Veranschlagung der öffentlichen Ausgaben für das Jahr 1929/30 an die Adresse der Reichstagsmitglieder gewandt. Er hat sich in der Debatte über die Veranschlagung der öffentlichen Ausgaben für das Jahr 1929/30 an die Adresse der Reichstagsmitglieder gewandt. Er hat sich in der Debatte über die Veranschlagung der öffentlichen Ausgaben für das Jahr 1929/30 an die Adresse der Reichstagsmitglieder gewandt.

Die Bekämpfung der öffentlichen Betriebe ist eine Notwendigkeit. Die öffentlichen Betriebe werden aber den preussischen Steuern bereits unterworfen. Grundsätzlich sollte es hängen, daß die öffentlichen Betriebe in den meisten Fällen nicht unterworfen werden, also besonders von der Einkommensteuer, besetzt sind. Wenn man im Reich um neue Steuern nicht herumkommt, so mußte wenigstens eine Erhöhung der Vermögens- und Erbschaftsteuer verbunden werden. Mit einer erhöhten Bekämpfung des Alkohols, die tragbar wäre, könnte man auskommen. Die notwendige Bekämpfung der Betriebe ist notwendig, indem man die Steuereinnahmen aus der Einkommensteuer auszubalanciert und indem man die Reichstagsmitglieder jenseit.

#### Wieder Koalitions-Hoffnungen.

B. Berlin, 5. April.

Nachdem es immer mehr den Anschein gewinnt, daß sich eine neue Mehrheit für den Reichstag bilden wird, rückt auch die Koalitionsfrage wieder in den Vordergrund. Wie bereits der „Berliner Tag“ schon heute das Echo der Sozialdemokratischen „Mantingtruppen“, der „Mantingtruppen“ Ausbruch, daß es doch nach der Bildung der großen Koalition kommen werde. In der Tat sind die Aussichten für eine Koalition der parlamentarischen Verhältnisse nicht ungünstig. Man nimmt an, daß die Verhandlungen nach der Bildung durch Dr. Schacht, der gestern wieder in Berlin eintrafen ist, einen starken Antrieb erhalten werden. Unbestimmt ist noch, ob etwaige Koalitionsverhandlungen parallel mit den Einigungsverhandlungen geführt werden oder erst nach der Einigung der Koalition der parlamentarischen Verhältnisse in der Frage kommenden Parteien einflussreiche Situation stehen wird. Wie die Berliner Tagesblätter berichten, hat die Bildung der Koalition für die Sozialdemokratischen Verhältnisse bis zum Herbst in Zusammenhang mit dem Reichstagswahlkampf erhebliche Verwirrung angeht. Es soll an die Vorbereitung von der Sozialdemokratischen Partei auf die Wiedereröffnung in die Regierung ausgeht werden sein. Man erhofft eine möglichst rasche Vertretung des Reichstags im nächsten Jahr, wenn man davon ausgeht, daß eine Koalition der parlamentarischen Verhältnisse vorziehen werden, was die für die Unternehmungen erforderlichen Mittel, falls sie sich nicht auf anderem Wege günstig machen ließen, durch eine Beschneidung der Ausgabenhilfe angebracht werden müßten.

An die Koalitionsmöglichkeiten wird vorerst zweifelhaft. Man wird aber nicht aufgeben, wenn in dem sich herausstellenden Kampf um die Reichstagswahl die wesentlichen gegen die öffentlichen Interessen ausgeht werden sollten. Die Koalitionsmöglichkeiten sind auch gestern nachmittags fortgesetzt worden, und zwar während die Referenten sämtlicher in Frage kommenden Parteien teil, also auch den Sekretären der Sozial-





Die nächsten Sorten des „Orat Zeppelein“

Der Luftschiffbau Zeppelin hat folgenden über die zunächst geplanten Sorten mit dem „Orat Zeppelein“ bekannt: Etwa am 20. April erfolgt eine weitere Mittelmeerfahrt, die etwa 24 Tage dauern soll.

Witte Mail erfolgt die erste Amerikafahrt dieses Jahres, für die nur ein Luftschiff von etwa drei Tagen in den Vereinigten Staaten vorgezogen ist.

Für den Sommer, d. h. für die Zeit der langen Tage ist eine Fahrt über Ostindien geplant, die eventuell mit einer Zwischenlandung in Westindien und dementsprechend in zwei Schichten durchgeführt werden soll.

Über weitere Sorten, so nach Westindien und nach Südamerika, werden ebenfalls Pläne für die Weltfahrt, die etwa für Anfang August geplant ist, mit technischer Vorbereitung gemacht.

Die Mittelmeerfahrt und die beiden Amerikafahrten sind in erster Linie Studien- und Ausbildungsflüge für die Besatzung.

Der genaue Termin für den Eintritt der zweiten Mittelmeerfahrt wird noch bekanntzugeben werden. Mit Rücksicht auf die nächste Sommerperiode dürfte der Ausflucht am 22. April erfolgen.

Wenterei auf hoher See.

Nach einer Meldung aus New York wurde die Prinsessa der New Yorker Millionäre Roland B. Fox kürzlich mit vollem Segel in der Nähe der New Yorker Inseln von einem Luftschiff getroffen.

... Deshalb \* Kathweiner \* auf jeden Kaffeetisch!

\* Mehr als 8000 deutsche Ärzte empfehlen ihn in schriftlichen Gutachten.

mentale Maria Schlofka, die prächtige Selbstenntwässerung in Berlin wurde am Mittwoch nach noch eine Reihe von Vorträgen bekannter Fachkräfte gehalten.

Deutscher Chirurgen-Kongreß.

Auf der Tagung der Deutschen Chirurgen-Gesellschaft in Berlin wurde am Mittwoch nach noch eine Reihe von Vorträgen bekannter Fachkräfte gehalten.

Zeugen-Auslagen im Langloop-Prozess.

Erhöhternde Eenen im Gerichtsfaal.

Berlin, 5. April.

Im Langloop-Prozess, dessen einzelne Phasen in den Kreisen der durch den Krieg Geschädigten mit großer Erregung und Spannung verfolgt werden, ist am Dienstag der 24. Zeuge, ein Mann im Zubehörraum, der sich bereits gegen ein Verhör an dem 24. März verweigert hatte.

Der Zeuge hat wiederholt in Tränen und mit erkläre: „Ich habe es gemerkt!“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

147.000 Mark beziffert worden, wovon der Zeuge bis jetzt 10.000 Mark erhalten habe.

Im weiteren Verlauf der getragenen Verhandlungen äußerte sich der Präsident des Reichsentschuldigungsamtes, Dr. Karpiński, über die Arbeiten seines Amtes.

nicht weniger als 45.000 Beförderungen erschienen seien. Ferner waren nicht weniger als 14 Millionen Schreden zu beantworten.

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Als der Verteidiger Dr. Frey an den Zeugen schließlich die Frage richtete: „Haben Sie monatelang mit dem Gedanken des Selbstmordes gespielt?“

Der Zeuge hat im Interesse eines anderen Geschädigten wiederholt versucht, beim Entschuldigungsamt ein Verhör zu vermeiden.

Die Schuldner der Frau Zubloff.

Die Konkursverwalterin gegen Frau Zubloff, der ehemaligen Prinzessin Viktoria von Preußen, hat gestern die erste Gläubigerversammlung gehalten.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Man hofft ein beliebiges Vermögensvermögen zu finden, um Frau Zubloff eine bestimmte Lebensmöglichkeit zu sichern.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.





Stadt-Zeitung

Salle, den 5. April

Die Puppenkiste brennt.

Feuer im Spielmannshaus A. Meisbach. Am Donnerstagabend gegen 7 Uhr brach in der Reparaturwerkstatt des Spielmannshauses A. Meisbach ein Feuer aus...

Die Ursache des Brandes ist bisher noch nicht geklärt. Man vermutet, daß aus dem Schichten der Schornsteine, die sich in diesem Räume befinden, ein Zündgegenstand in Brand gelangt ist...

Der Brand hat in der Menge Neugieriger in der Leipziger Straße gefloht, so daß die Polizei nach beiden Seiten hin Absperrungen vornehmen mußte und der Verkehr in der Gegend einen zeitweiligen Stillstand erlitt.

Eine unglückliche Verletzung der Ereignisse ist es, daß das Geschäft heute in andere Hände übergeht.

Langsame Erwärmung.

Die Temperatur hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht. Es ist eine langsame Erwärmung eingetreten, die sich auch in den nächsten Tagen weiter fortsetzen wird.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Am kommunalpolitischen Wegweiser.

Das neue Programm des Hallischen Bürgervereins. — Vom Verwaltungspolitiker bis zur Wirtschaftspolitik. — Unpolitische Kommunalwahlen als logische Schlussfolgerung.

Der Hallische Bürgerverein ist im Begriff, sein kommunalpolitisches Programm einer Bearbeitung zu unterziehen. Das ist keine Zufallsfrage, sondern ist im Wesen der Erneuerung, die die Bürgervereine in den letzten Jahren genommen hat...

Das neue Programm des Hallischen Bürgervereins ist im Begriff, sein kommunalpolitisches Programm einer Bearbeitung zu unterziehen. Das ist keine Zufallsfrage, sondern ist im Wesen der Erneuerung...

Das neue Programm des Hallischen Bürgervereins ist im Begriff, sein kommunalpolitisches Programm einer Bearbeitung zu unterziehen. Das ist keine Zufallsfrage, sondern ist im Wesen der Erneuerung...

melter wird. Die Aufgabe zur Einformung neuer Mitglieder wieder wie früher die Grundlage unserer kommunalen Finanzwirtschaft bilden. Die Steuerpolitik muß auf einen neuen Reaktionspunkt hin abgestellt werden...

Das Kapitel Verkehrsfragen wird interessanter als je zuvor sein. Die Verkehrsfrage ist im Grunde eine der Kernfragen der Stadtverwaltung...

Die soziale Beteiligung muß das Programm auf die Grundlage einer geordneten Wirtschaft und geordneten Finanzen gestellt werden. Es geht die Bürgervereine um die Erhaltung der öffentlichen Ordnung...

Die Erweiterung dieses Entwurfs erweist sich als außerordentlich fruchtbar. Der große Reiz der Verwaltungs- und Vereinsmitglieder führt in einen reichen Ideenreichtum...

Die Große Ulrichstraße vor Gericht.

Staatsanwalt und Verteidiger die Verkehrsverhältnisse der Hallischen City. Aber auch für bessere Straßensituation.

Die Große Ulrichstraße hand als Angelegenheit vor dem Hallischen Schöffengericht. Nicht in Verfall natürlich, aber der Sache nach. Denn der eigentliche Angelegenheit, der junge Angelegte einer öffentlichen Anstalt...

Zeiten mit den Verhältnissen auf die Bürgerliche hinübertragen. Und in der Großen Zeitrstraße gebe es eine Stelle, an der die Stangen der Straßenbahn ebenfalls auf den Bürgerliche übertragen...

Der Verkehr und die übrigen Fragen betreffend übernehmungen, Motor und in Richtung Weststraße auf dem linken Bürgerliche gegangen, und zwar auf der äußeren Bordwand...

Der Staatsanwalt rebete den Straffahren ins Bewußtsein, mit der für ihren Verkehr im Hinblick sehr ernst, unter anderem von ihnen bisher, zu nehmen...

Personalveränderungen bei der Justiz. In den Aussehen verlegt: Vangerichtsdirektor Hoffmann, Justizinspektor Hermann bei dem Amtsgericht in Magdeburg...

Rechtsanwaltskanzlei hat übertragen: Dem Justizinspektor Hermann bei dem Amtsgericht in Magdeburg, dem Justizinspektor Hübner bei dem Staatsanwaltschaft in Magdeburg.

5800 Erwerbslose in Halle.

Bei anhaltender Kälte mehrere Entlassungen zu erwarten. Durch die neue, nicht unerhebliche Kälteeinwirkung wird mit einer großen Arbeitslosigkeit zu rechnen...

Die Mietzerverhinderung. Vom Haus- und Grundbesitzerverein sind und geantwortet: Der Magistrat hat dieser Tage eine Bekanntmachung über die Mietverhältnisse in Halle vom 1. April ab herausgegeben...

Die Ursache des Brandes ist bisher noch nicht geklärt. Man vermutet, daß aus dem Schichten der Schornsteine, die sich in diesem Räume befinden, ein Zündgegenstand in Brand gelangt ist...

Der Brand hat in der Menge Neugieriger in der Leipziger Straße gefloht, so daß die Polizei nach beiden Seiten hin Absperrungen vornehmen mußte und der Verkehr in der Gegend einen zeitweiligen Stillstand erlitt.

Eine unglückliche Verletzung der Ereignisse ist es, daß das Geschäft heute in andere Hände übergeht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Die Polizei hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Der Verkehr hat in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wie vorausgesehen nicht den Aufstieg der vergangenen Nacht erreicht.

Ein „Deutscher Liedertag“.

Der Volksliebeabend soll wieder in das Volk getragen werden. Sommer weitere Kreise erkennen, daß die Son-

Das Volkslied, jene unerlöschliche Fundgrube deutschen Gemüts, in der sich die Gegenwart des deut-

Der Volksliebeabend soll nicht etwa auf Reichs-

Der „Deutsche Liedertag“ wird voraussichtlich er-

Der „Deutsche Liedertag“ wird voraussichtlich er-

Kirchliche Nachrichten.

Vür den Sonntag Casinobogenen, den 7. April 1929.

Evangelische Gemeinden: St. Marien, Sonntag 8 (9) im Reformations-

Katholische Gemeinden: St. Franziskus, Sonntag 11. Sonntag

Evangelische Gemeinden: St. Marien, Sonntag 8 (9) im Reformations-

Mitteldeutschland.

5. April

Obst- und Gartenwirtschaften in der Provinz.

In den Städten Anstöße, auf dem Lande Zunahme. Nach der letzten Erhebung waren im Jahre 1927

Provinzialumlage der Kirche. Verlegung. Das Evangelische Konfitorium der

Verlegung. Die Zahl der Gemöbter steigt. Gegenüber dem Vormonat hat sich die

Heberland zwischen Lieber und Angel.

Bon einem Unbekannten Niedergelassen. Bitterfeld. Ein unbekannter Mann

Aus dem Juge geführt.

Burgkennin. Zwischen Burgkennin und

Schutz in den Kopf.

Entlassung des Zeugnisses. Als der Arbeiter Walter Koch seinen

Kern. Als der Arbeiter Walter Koch seinen 24-

Mehren Sie sich.

gegen Ansteckung, besonders bei Schütteltyphus, durch die

Formamin. Glas 50 Tabl. M. 175 in jed. Apoth. u. Drog.

Dornbusch-Kroten und -Henden preiswert bei Blankenstein, obere Leipzigerstraße 71.

Advertisement for 'Formamin' medicine, featuring a large illustration of a man and a woman, and a list of products including children's confectionery, clothing, and household items.



# Grubentatortrophe durch Kohlenstaub-Explosion

Ein Bergleute teils schwer, teils leicht verletzt. — Ein Toter. — Große Betriebs-einschränkung für 2 Monate. — Ursache des Unglücks noch unbekannt.

• **Leben werden.** Die gestern bereits in einem Teil unserer Anlage mitgeteilt, ereignete sich auf der Grube „Gans“, die den neuen Seidenberger Kohlenwerken gehört, eine schwere Kohlenstaubexplosion, durch die fünf Arbeiter schwer und sechs leichter verletzt wurden. Ein Arbeiter ist bereits seinen Verletzungen erlegen. Die Explosion setzte den Trodenraum in Brand, der erst in den Abendstunden gelöscht werden konnte. In einem Abfahrtunnel wurde beim Anziehen einer Stoffhose Feuer bemerkt. Kurz darauf erfolgte die Explosion. Ueber die Entstehungsursache des Unglücks ist bisher noch nichts Bestimmtes bekannt. Die Untersuchung durch die zuständigen Bergwerksbeamten aus Halle und Cottbus ist zurzeit noch im Gange.

In dem Augenblick, als das Unglück sich ereignete, wurden in dem Trodenraum gerade Reparaturen vorgenommen. Daher ist es anzunehmen, daß eine so große Anzahl von Belegschaftsmitgliedern von den Auswirkungen der Explosion betroffen wurde. Normalerweise halten sich an einem Trodenraum nur 2 bis 4 Arbeiter auf.

Die Explosion erfolgte völlig unerwartet, nachdem gerade eine Überprüfung der gesamten Anlage vorgenommen war. Die Ursache lag besonders an dem hochragenden Trodenraum aus dessen Mauerwerk ziemlich hart in Mitleidenschaft gezogen ist.

Die Werksleitung gibt an, daß eine Betriebs-einschränkung um etwa ein Viertel der Produktion (täglich neunhundert Tonnen) auf etwa zwei Monate hin getrieben werden müsse. Die Betriebsfabrik ist seit langen Jahren nicht von einem auch nur annähernd so schweren Unglück betroffen worden. Die Untersuchung hatte bis

Donnerstag abend keinen Anhalt dafür gegeben, daß etwa die Anheftung von Eisblechschichten das Eintreten der Katastrophe gefördert hätte.

Die Kohlenstaubexplosion, bei der elf Mann der Belegschaft verletzt wurden, hat bisher ein Todesopfer gefordert. Der Arbeiter Wilhelm Krause aus Schönborn ist im Krankenhaus leitend seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Betrieb fand gestern abend noch still.

Der Sachschaden, der vor allem durch den der Explosion folgenden Brand entstand, wird als recht bedeutend angegeben. Gelobt wird das schnelle Eingreifen der Stillmannschaften, die für eine schnelle ärztliche Versorgung der verunglückten Arbeiter und ihre Überführung in das Städtische Krankenhaus leitend Sorge trugen.

Ueber die Ursache des Unglücks ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen.

# Skandalzustände im Schlachthof Leipzig.

Handel mit Lebern und Nieren von franten Tieren. — Weitere Verhaftungen von sechs Sanitätsgehilfen und einem Hilfsaufseher.

• **Beispiel.** Die Unregelmäßigkeiten im Leipziger Schlachthof, über die bereits mehrfach berichtet wurde, haben zu weiteren Festnahmen geführt. Sechs Sanitätsgehilfen des Sanitätsabteilens des Schlachthofes und ein Hilfsaufseher festgenommen. Die Festgenommenen werden festgehalten, Lebern und Nieren von franten Tieren, die behandelt wurden und nicht für die Freigabe bestimmt waren, an Fleischer und Händler verkauft zu haben.

Die Angelegenheit kam dadurch ins Rollen, daß der 27 Jahre alte Schlachthofhelfer M. vor einigen Tagen bei seiner vorgelegten Weibliche Anzeige gegen sie selbst erkrankte. Diese Weibliche Anzeige ist die sechs Sanitätsgehilfen in die Untersuchung hinein und führte zu deren Festnahme. Diese Sanitätsgehilfen haben die behandelten franten Tiere an frantlose Händler weiter verkauft. Da die sechs Sanitätsgehilfen seit Jahren getrieben wurde, ist es durchaus möglich, daß Erkrankungen darauf zurückzuführen sind.

Wie weiter berichtet wird, liegen die gesamten Verhältnisse am Leipziger Schlachthof in einem Zustand, der eine Untersuchung der gefährlichsten Tiere angeht, sehr im argen. Da an den Schlachthofen mit

über 200 Rinder geschlachtet werden, kommt es geordnet zu einer Überfülle von Arbeit, was oft zu einer getragenen oberflächlichen Behandlung der notwendigen tierärztlichen Untersuchungen führen soll. Im Interesse einer schnelleren und gesünderen Arbeit müßten z. B. die Dämme, welche die Tiere noch warm für den Metzgerdienst vorhalten.

Dies scheint aber sehr oft auf Kosten der tierärztlichen Untersuchungen geschehen zu sein, so daß nicht selten Dämme von Tieren, die eigentlich behandelt werden müßten, unbehandelt weitergehen.

Der Stadtveterinär Rat, der seit längerer Zeit inhaftiert ist, hat dem verantwortungsvollen Tieren nicht nur geschuldig anzuweisen, er hat sogar, wie einer der Weiblichen angibt, dem freibleibenden Gehören keine Hand gereicht und sich so selbst aus dem Bereich der tierärztlichen Verordnungen entfernt.

Der Handel mit franten Lebern und Nieren ebenfalls ein sehr einträgliches Geschäft gewesen zu sein. Wöchentlich wurden 60 bis 80 frante Lebern verkauft. Ammen sogenannter Schweinegar, die sich in Ställen durch das Tier abgeben, wurden sie fürgerhand herangeführt und das Tier ging als gesunde Ware in die Verkaufsstellen.

## Vergebliche Proesse.

Abbau des Magdeburger Wilhelm-Gymnasiums.

• **Magdeburg.** Der Abbau des König-Wilhelm-Gymnasiums wird nun doch trotz aller Proesse durchgeführt werden. Wie verlautet, dürfte auch das Statistaministerium gegen den Abbau keinen Einspruch erheben. Bereits im neuen Schuljahr wird die Zerstörung nicht mehr eingeleitet werden.

## Die Voruntersuchung gegen Weikeregels Bürgermeister beantragt.

• **Salzschacht.** Der wegen des Verdachtes der Brandstiftung im Rathaus zu Weikeregeln in das Gerichtsverfahren eingeleitete Gemeindevorsteher K. R. hat bisher noch kein Verbleiben abgibt. Die Voruntersuchung ist von der Staatsanwaltschaft beantragt worden. Die Richtig in der Kassenbuchführung vermisst ist, wird in einem beladenen eingeleiteten Verfahren gefahrt werden müssen.

• **Friedrichs S.** (Som Motorrad erkrankt) Beim Heben eines Motorrades wurde das Kind des Schneiders S. von einem Motorrad erkrankt und an Boden geschleudert. Mit einer schweren Gehirnerkrankung wurde das Kind ins Gerberthor Krankenhaus gebracht.

• **Hornowitz.** (Ausschuss) Der Voranfrage des Hausbesitzplanes 1929/30 schließt in Einmüte und Annahme mit 1050 RM, ab und fand einstimmige Annahme. Aus dem Rechnungsjahr 1928/29 konnte ein Ueberschuß von 400 RM festgestellt werden. Es müßten gegenüber dem Vorjahr 100 Prozent Straberücklagen wegen Vergehen mehr erlassen werden.

• **Gumburg.** (Zehnmord eines Fleisches) Mehrere Arbeiter der Zehnmord eines Fleisches wurden in der Zehnmord eines Fleisches verhaftet. Der Soldat war sofort tot. Der Grund zur Zeit ist unbekannt.

## Kurze Nachrichten.

• **Einleiten.** In einer Zeitung, die vom Vorstand der Bauhütte Berlin für einen neuen Wirtener wurde, sprach Privatdozent Dr. Zimmer über das Thema „Der neue Denkmil“.

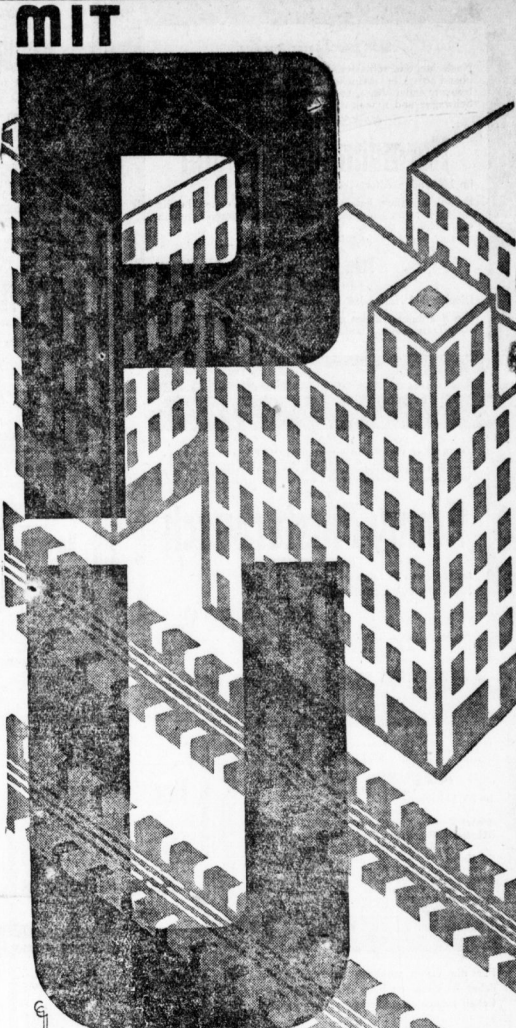
• **Geistlich.** Steuerinspektor Friedrichs vom Finanzamt befindet sich als Hauptvernehmer an das Finanzamt Geistlich verlegt.

• **Geschlecht.** Der Inhaberschaftsmeister Gröhe wurde vom Regierungspräsidenten für die als seinen Dienstherrn als Promotor der freiwilligen Feuerwehr hervorgehenden Dienstleistungen zum Hilfsstellenbesetzten bezeugt.

• **Deberich.** Hauptlehrer Friedrich ist in den Ruhestand getreten. Dretunddreißig Jahre war er in Deberich tätig.

• **Rühnen.** Die Weiblichenangestellte kann auf ein Wohlgefühlszeugnis zurückführen. Die Angestellte hat am Sonntag eine kleine Erinnerungsgabe.

• **Had Röhren.** Magistral und Stadtvorsteher veranlassen sich zu einer Besichtigung der Had Röhren, die in einem Kisten ein Gehäuse zur Verfügung gestellt, das zur Verbesserung am Ende des Rohrs und dem Rohrs, Fingerring und Schweißrohr konnte der Verbleibung in der Stadt dient.



# FAHRST AUTO DU IN SICHERER RUHE

**AEG** **GEADEM**

Ihr Sommerhut 6.50  
Franz Zenk 5.50  
Kleiner Berlin 2  
Leipzigstraße  
Ecke Pragerstr. am Leipziger Turm

noch so billig!  
Hörgeräte 2.90 an  
Ab April auch noch Hörgeräte  
Steinweg 1. 1/2

Postfach 1000  
Stahl- und Holzwaren  
Eisen- und Metallwaren  
Eisen- und Metallwaren  
Eisen- und Metallwaren

Unser  
Schulmeister  
schneidet sich durch gute  
Verarbeitung, und sehr  
billige Preise aus  
— schwer und braun —  
Mk. 6.25 5.00  
4.00

**MITER**  
RITTERHAUS

Qualität Spiegel Zimmerlokets  
von 5.00 an  
O. Straß. 1  
Or. Gumburg 8.

**Für Europaempfang**  
**Fernempfänger**  
**„GEADEM“**  
Batterieloses Vierröhren-Gerät  
mit Schirmgitterröhre  
Für Wechselstrom  
Preis RM 375.—  
einschließlich Röhren

An die Lichtsteckdose anzuschließen  
Mit Anschluß für Schallplattenwiedergabe

Erhältlich in allen Radiohandlungen  
und einschlägigen Geschäften

0.25  
0.48  
0.95  
0.95  
2.95

**Für die Landbevölkerung**

ist die kostenlose Abonnenten-Unfallversicherung der Hallischen Nachrichten gerade während der Sommermonate, in denen sich bekanntlich auf dem Lande die meisten Unfälle ereignen, von besonderem Wert. Nur der regelmäßige Bezug der Hallischen Nachrichten sichert den Anspruch auf die Versicherungssumme Mk. 500.— bei tödlichem Unfall, Mark 1000.— bei Unfall mit nachfolgender Gendanzvaldität. Daher auch für den Monat April keine Unterbrechung im Abonnement eintreten lassen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Nach langem, schwerem Krankenlager verschied gestern abend 8 1/2 Uhr mein lieber, herzlichster Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwiegeronkel, Schwager und Onkel, der

**Groß-Schildermeister  
Hermann Bauermann**  
im blühenden Alter von 40 Jahren.

Er folgte seiner lieben Mutter nach 5 Wochen in die Ewigkeit nach. Wie ihn gekannt, kann unseren Schmerz ermessen.

In tiefster Trauer:  
**Frau Hilda Bauermann geb. Kunze**  
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am 5. April, nachmittags 1/4 4 Uhr vom Trauerhause, Wilhelmstr. 18, aus statt.

In tiefster Trauer:  
**Frau Hilda Bauermann geb. Kunze**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am 5. April, nachmittags 1/4 4 Uhr vom Trauerhause, Wilhelmstr. 18, aus statt.

Donnerstag, den 4. April vormittags 8 1/2 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere langensamende Mutter, Großmutter, Großmutter, Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Emmy Finsterbusch**  
geb. Mühlhof  
im Alter von 48 Jahren.  
Bitterfeld, den 4. April 1929.

**Walther Finsterbusch**  
Direktor der Reichsbankensstelle  
Die Trauerfeier findet Montag, den 8. d. Mts., 11.30 Uhr in Halle S. in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Donnerstag früh 6 Uhr verschied nach langem, geduldig ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwägerin, Großmutter und Tante, Frau

**Auguste Berger**  
geb. Beßer  
im 85. Lebensjahre.  
Die Beerdigung findet am 5. April, nachmittags 1/4 4 Uhr in Halle S. in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Donnerstag früh 6 Uhr verschied nach langem, geduldig ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwägerin, Großmutter und Tante, Frau

**Paul Krause u. Frau Martha geb. Berger**  
Reideburg, den 4. April 1929.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich

**Reideburg, den 4. April u. Wernigerode**

**Familie Sigmund Eberhardt**  
**Familie Bruno Eberhardt**

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich

**Halle, im April 1929.**

**Kurt Müller**  
Annaliese Stolze  
Kurt Rost.

Für die überaus reichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich

**Halle, im April 1929.**

**Willy Zerbach**  
Margarete Zerbach geb. Engelbrecht  
Halle a. S. im April 1929

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen

sagen wir hierdurch allen für die zahlreichen Kranzspenden und für die liebevolle Anteilnahme während unserer langen, schweren Krankheit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Krüger Bitterfeld für seine so herzlich gegebenen Worte im Trauerhause und am Grabe. Vielen Dank für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe. Vielen Dank für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe. Vielen Dank für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe.

In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Ida Müller.**

Halle a. S., Reideburg, den 5. April 1929.

Hals sanft in lieber Kurt anders hätten wir uns geücht.

Gestern entschlief unser Ehrenmitglied, Dachdeckermeister  
**Karl Hartnuss.**  
Wir verlieren in ihm ein rages und treues Mitglied unserer Innung. Möge ihm die Erde leicht sein.  
Halle-S., den 5. April 1929.

Die Beerdigung findet Montag 8 1/2 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Beteiligung der Kollegen ist Pflicht.

Heute morgen entschlief sanft mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger, Groß- und Großvater, der Dachdeckermeister  
**Karl Hartnuss**  
im 72. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 4. April 1929  
Breitestr. 19

Die Beerdigung findet am Montag den 8. d. M. von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus, nachmittags 7 1/2 Uhr statt.

Fleischerinnung Halle (S.) Umbelegung  
**Nachruf!**  
Am 4. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Kollege der  
**Fleischermeister  
Hermann Bauermann**  
zu Diensten.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

**Der Vorstand**  
A. A. August Manold, Obermeister  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. April nachmittags 3 1/2 Uhr in Dienstadt statt.

Allen, von fern und nah, die unseren geliebten Sohn u. Bruder  
**Arno**  
mit zwei neuen Buben begleitet, mit sehr herzlichem Dank. Besonderen Dank seinen verehrten Kollegen für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Dem dem „Menschler Anion“ für den erhabenen Grabesang, Dem Herrn Pastor Fritz für seine so herzlich gegebenen Worte, welche uns sehr wolkten haben. Dank allen Hausbewohnern und Freunden, die sich der vielen Entschlafenen hilfreich erwiesen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Franz Meißner.**  
Halle, 5. 4. 1929.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Dem dem „Menschler Anion“ für den erhabenen Grabesang, Dem Herrn Pastor Fritz für seine so herzlich gegebenen Worte, welche uns sehr wolkten haben. Dank allen Hausbewohnern und Freunden, die sich der vielen Entschlafenen hilfreich erwiesen haben.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Franz Meißner.**  
Halle, 5. 4. 1929.

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer Verählung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlich

**Willy Lutze und Frau**

Für die überaus reichen Glückwünsche und herzlichen Anteilnahme anlässlich meines  
**60 jährigen Geschäfts-Jubiläum**  
sage ich hierdurch allen für die zahlreichen Kranzspenden und für die liebevolle Anteilnahme während unserer langen, schweren Krankheit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pastor Krüger Bitterfeld für seine so herzlich gegebenen Worte im Trauerhause und am Grabe. Vielen Dank für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe. Vielen Dank für die vielen Jünglinge von Bitterfeld sowie die wertvollen Worte im Trauerhause und am Grabe.

**Emil Spanier**  
Möbelfabrik und Inneneinrichtung  
Hilfenstraße 23  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Gummi-Bieder**  
Gr. Steinstr. u. Brüderstr. 1412



**Original Bleye-Anzüge**

Anmeldungen für die monatlich 2mal erscheinende Kinderzeitung „Pitt und Pott“ werden an der Hauptkasse meines Stamm-Hauses Große Ulrichstraße 49 angenommen

**G. ASSMANN**  
Das Haus der Herrenmoden  
Abteilung: Knabenkleidung

Knaben-Schlupfanzüge . . . von 8,50 an  
Knaben-Nordfalkanzüge . . . von 16,50 an  
Knaben Kieler-Anzüge . . . von 11,00 an  
Knaben-Anknöpf-Anzüge von 9,00 an  
Knaben-Loden-Mäntel . . . von 12,50 an  
Knaben-Loden-Pelerinen von 8,00 an  
Knaben-Windjacken . . . von 4,75 an  
Knaben-Golfhosen . . . von 6,50 an  
Knaben-Tirolerhosen . . . von 4,50 an  
Knaben-Kniehosen . . . von 2,25 an  
Knaben-Leibchenhosen . . . von 2,00 an

**Emma Rieger**  
**Familie Wendland**  
**Familie Kuhn**

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Montag nachmittags 1/4 4 Uhr von der Kapelle des S. d. Friedhofes aus statt.

**Wilhelm Quandt**  
Für die uns anlässlich unserer Verählung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir auf diesem Wege unser herzlichsten Dank!

**Gertrud Pauli**  
**Fritz Steyer**

**Zu vermieten**  
2 möblierte Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Gut möbl. Zim.**  
2 möblierte Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**2 sonn. Zimm.**  
2 sonn. Zimm. mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Vermietungen**  
2 möblierte Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Gut möbl. Zim.**  
2 möblierte Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Herrschaftl. Wohnung**  
Herrschaftl. Wohnung mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schweidener**  
Halle a. S., den 4. April 1929

**Schul-Anfang**  
**Kinder-Kleidung**  
fertig am Lager

Knaben-Schlupfanzüge . . . von 8,50 an  
Knaben-Nordfalkanzüge . . . von 16,50 an  
Knaben Kieler-Anzüge . . . von 11,00 an  
Knaben-Anknöpf-Anzüge von 9,00 an  
Knaben-Loden-Mäntel . . . von 12,50 an  
Knaben-Loden-Pelerinen von 8,00 an  
Knaben-Windjacken . . . von 4,75 an  
Knaben-Golfhosen . . . von 6,50 an  
Knaben-Tirolerhosen . . . von 4,50 an  
Knaben-Kniehosen . . . von 2,25 an  
Knaben-Leibchenhosen . . . von 2,00 an

**G. ASSMANN**  
Das Haus der Herrenmoden  
Abteilung: Knabenkleidung

**Tausche**  
Tausche von Herrenkleidung gegen Herrenkleidung

**Miet-Gesuche**  
Miet-Gesuche für Herrenkleidung

**Zwei Herren**  
Zwei Herren suchen Herrenkleidung

**Gut möbl. Zim.**  
Gut möbl. Zim. mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**1. leeres Zim.**  
1. leeres Zim. mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Miet-Gesuche**  
Miet-Gesuche für Herrenkleidung

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.

**Möbl. Zimmer**  
Möbl. Zimmer mit Bad, getrennt u. Nebenzimmer an 1. u. 2. u. 3. Stock, gut möbliert, Neuerwerk 19, 1 Trepp.



Lebhaft und zuderschicklich.

Kursbefehringen an der Berliner Börse vom 5. April.

12. Berlin, 5. April.

Schon an der Vorwoche zeigte sich ein unverhofftlicher Zon und Neigung zu Niedrigkeiten. Das Geschäft war lebhafter als gewöhnlich. Bevorzugt waren Elektrowerke, vor allem Siemens & Halske und Siemens.

Berliner Devisenkurse vom 5. April.

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.), units, and prices. Includes entries for London, New York, and other international locations.

Die Markt hat sich international gelockert. Der amerikanische Markt ist am 4. April um 1.27.70, London um 10.00.00, Paris um 14.80.00, etc.

Wirtschafts-Notizen.

Sarpener Bericht. Die Sarpener Verban A.-G. bleibt bekanntlich für das Geschäftsjahr 1928 rückwärtig. Der letzte erdrossene Bericht zeigt keine Besserung für diesen überaus trübenden Geschäftsjahr.

Schub-Inzosen in Weihenstephan. Nach einer Mitteilung des 'Lebensmittels' befindet sich die Firma Neue Weihenstephaner Brauerei in Weihenstephan mit etwa 80000 RM. Passiven in Zahlungsunfähigkeit.

Seringnige Urtelssagerei. In der Sitzung des Reichsgerichts vom 1. April 1929 hat das Reichsgericht in Sachen des Reichsgerichts vom 1. April 1929 entschieden.

Schwarzburger Saline Eberlin A.-G. Stabilität in Thüringen. Die G.-S. genehmigte den Abschluß für 1928 und legte die Dividende an 10 Prozent fest.

Zur Berufsgliederung des Handwerks.

Zahl und Altersaufbau der selbständigen Handwerker.

Die vom Statistischen Reichsamt herausgegebene Zeitschrift 'Beruf und Statistik' bringt in Heft 4 (1928) unter der Überschrift 'Der Altersaufbau der Erwerbstätigen Bevölkerung im Deutschen Reich' als weiteres Ergebnis der Berufsstatistik 1925 u. a. interessante Zahlen über die Altersgliederung im Handwerksberufe, die wir unten kurz wiedergeben.

Table showing the number and age structure of independent craftsmen. Columns include age groups (under 25, 25-30, etc.) and counts for various professions like carpenters, masons, etc.

Die nachstehende Uebersicht enthält die Alterszusammensetzung in einigen Handwerksberufen für die Altersklassen nach ihrer absoluten Stärke nachgehend. Der Anteil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl weist bei den verschiedenen Berufen große Unterschiede auf.

Table showing the composition of craftsmen by age group for various professions like cabinetmaker, cooper, etc.

Die selbständigen Erwerbstätigen haben in verhältnismäßig hohem Alter. Nahezu 3/4 aller männlichen und 3/4 aller weiblichen Selbständigen entfallen auf die Altersklassen zwischen 30 und 60.

Die Zahl der selbständigen Frauen in Industrie und Handwerk, die infolge der zahlreichen jüngeren Arbeiterinnen und Schneiderinnen ein niedrigeres Durchschnittsalter haben als die übrigen weiblichen Selbständigen. Die weiblichen großen Zunahmen in den einzelnen Altersklassen seit dem Jahr 1907 haben dazu geführt, daß die selbständige und veranlagte Leistung der Frauen in noch härteren Maße als früher in den Händen der älteren Generation liegt, denn in allen Fällen hat sich der Anteil der höheren Jahreshalten an der Gesamtzahl der Selbständigen stark erhöht.

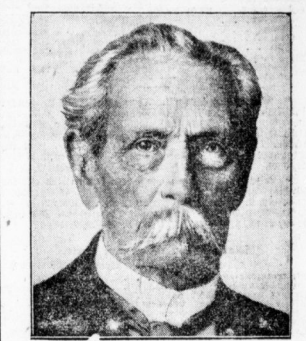
Selbständige männliche Handwerker. Davon leben im Alter von... Jahren. Table with age groups and counts.

Der Kampf um die Gewerbesteuer.

Die Stellungnahme des Mitteldeutschen Handwerberbundes.

Vom Mitteldeutschen Handwerberbund haben sich an der Frage der Gewerbesteuer auf freie Gewerbe nachfolgende Ausführungen zu machen, die wir unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf, daß es sich hier nur um die Stellungnahme des Handwerberbundes handelt, zur Veröffentlichung bringen, ohne damit unserer eigenen Stellungnahme vorzuziehen.

Heuerlich belassen, auch wenn seine persönliche Arbeitsfähigkeit einmal in Fortfall kommt. Da die Gewerbesteuer im Rahmen der heutigen Kommunalfinanz- und Steuerpolitik zusammen mit den übrigen Realsteuern die 'Stützsäule' für die Kommunalverwaltungen bei der Bilanzierung des Staats ist, fordert die von der Gewerbesteuer betroffene Wirtschaft, daß der Preis der Gewerbesteuer, solange die Kommunen noch kein Zulagegeld zur Einkommensteuer haben, erweitert wird.



Dr. h. c. h. Carl Stess. Der Erbauer des ersten Automobils Carl Benz, ist 80-jährig, in Saarburg geboren, er ist am 20. November 1848 in Karlsruhe geboren und konnte 1885 seine neue Maschine der Welt zeigen. Die erste Maschine wurde ihm der Daimler-Werke übergeben. Die ganze Welt betrachtet in ihm einen genialen Erfindungs- und Organisationsgenie (Stegl. Fortschritt).

Die freien Berufe haben freie Gewerbe aus; sie erheben sich nicht einer mehrfachen Besteuerung; sie sind an amtliche Gebührensordnungen gebunden; sie erfordern eine wissenschaftliche Vorbildung und sie sind nicht auf Geldvermögen angewiesen. Die freien Gewerbe sind in der Regel an die Gewerbesteuer gebunden, was durch die Tatsache, daß die Gewerbesteuer in der Regel die Einkommensteuer ersetzt, zu erklären ist.

Die hier vorgebrachten Argumente sind im G. o. nichtig, daß jeder, der in der bisherigen Regelung der Einkommensteuer eine unbillige Belastung und sozialpolitisch Unrecht und eine produktionshemmende Sonderbelastung für das Handwerk und das mittelständliche Gewerbe sieht, daß darüber hinaus jeder, der an der Besteuerung des Einkommens und der Einkommensteuer interessiert ist, reichhaltig die Einbeziehung der freien Berufe in die Gewerbesteuerpflichten fordern muß, solange die Kommunen das Recht haben, die Einkommensteuer zu erheben und die Einkommensteuer nicht auf Grund von Nechts- und Landesgesetzen ausnahmsweise bekommen haben.

Der Mitteldeutsche Handwerberbund und seine Mitglieder haben gegen den Entwurf des preussischen Staatsrates darüber Protest erhoben und sind bei den Parteien des preussischen Landtages dringend nachgehend geworden, daß der preussische Landtag sich für die Gewerbesteuerpflicht der freien Berufe ausspricht und damit einen Gebot heuerlicher Gerechtigkeit Rechnung trägt.

„Diebstahl am Gläubiger.“ Konrad Marx ging in der G.-S. der Internationalen Handelsbank auf die furchtbare Zahlungsunfähigkeit des Bankrotts ein, der sich in jedem Fall der deutschen Kaufmannschaft hinsichtlich der Einzahlung des angeblichen Wertes der der angeblichen Internationals ereignet. Das warf sich bereits im Ausland aus, wo man die kaufmännische Güter der deutschen Kaufleute bereits anzuweisen beginnt, nachdem sich herausgestellt hat, daß eine große Reihe von Kontraktoren der letzten Zeit von Prüfung der Sachlagen nicht immer einmündig war. Auch die Zahl der Kontrakte ist von Monat zu Monat im Steigen begriffen. Der Arbeiter schlägt den angeblichen Sachverständigen vor, höhere Maßnahmen zur Wiederherstellung der kaufmännischen Ehre einzuführen und sich mindestens einem in Konturs geratene Kaufmann die Vertretung zu erteilen und Ehrenämter abzurufen. Nur so ist es möglich, die Solidarität einer kaufmännischen Zukunft besser zu garantieren. Er betont am Schluß, daß nach seiner Meinung der höhere persönliche Wert, der in der Kaufmännischen Ehre besteht, durch die Teilnahme der letzten Zeit war. Er bezieht sich als einen Diebstahl an den Gläubigern, wenn man in der Kaufmännischen Ehre einen Diebstahl sieht.

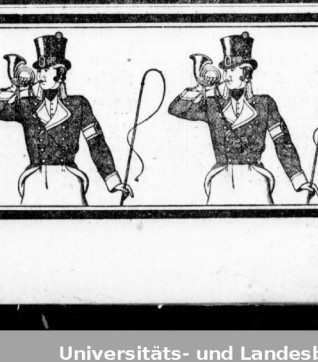
Aus dem Mansfeld-Konzern.

In der Ausschussung der Mansfeld A. G. für Bergbau.

Zeit einigen Tagen finden in den Aktienfortschritt große Kurse mehrerer großer Bergbau- und eines führenden Metallkonzerns statt. Es wäre wohl falsch, die fortgesetzte Steigerung des Aktienpreises bei der Auffassung zu sehen, daß der Kurs der Aktien der Mansfeld A. G. für Bergbau, und die anderen großen Aktien in dem Papier lediglich auf die günstige Lage am Kupfermarkt zurückzuführen. Man will sicherlich wissen, daß die Kurssteigerung eine höhere Bewertung der Mansfeld A. G. für Bergbau, als eine neue Erwerbsgruppe in der Bildung begriffen zu sein scheint. Dieser Befund ist jedoch der richtige Gruppen bei der Auffassung, daß der Kurs der Aktien der Mansfeld A. G. für Bergbau, und die anderen großen Aktien in dem Papier lediglich auf die günstige Lage am Kupfermarkt zurückzuführen. Man will sicherlich wissen, daß die Kurssteigerung eine höhere Bewertung der Mansfeld A. G. für Bergbau, als eine neue Erwerbsgruppe in der Bildung begriffen zu sein scheint.

Nach einer anderen Version steht die Aufsichtsbewegung im Zusammenhang damit, daß sich eine finanzielle Umstellung ereignet hat, die die Aktien der Mansfeld A. G. für Bergbau, und die anderen großen Aktien in dem Papier lediglich auf die günstige Lage am Kupfermarkt zurückzuführen. Man will sicherlich wissen, daß die Kurssteigerung eine höhere Bewertung der Mansfeld A. G. für Bergbau, als eine neue Erwerbsgruppe in der Bildung begriffen zu sein scheint.

Betriebskonzentration bei der R.W.G. Wie verlautet, beschäftigt die Nationale Automobilgesellschaft ihre Werke in Leipzig (Zug- und Chemnitz (R.W.G.) zu verkaufen. Verhandlungen wurden bereits mit verschiedenen Interessenten geführt, sind aber noch nicht zum Abschluß gekommen. Die R.W.G. sind auf die fortschreitende Rationalisierung zurückzuführen, die auch eine möglichst weitgehende Konzentration der Betriebe in Leipzig-Dörfelitz, dem Sitz der R.W.G., im Sinne der Leipziger Automobilwerke in Leipzig-Stadten hatten sich auf Spezialfabriken in Chemnitzlagern und Chemnitz eingeleitet und damit betriebsmäßige Ergebnisse erzielt.



POSTILLION VON ZUBAN die neue 4 Pfg. Ligarett. Advertisement for Postillon cigarettes, featuring the brand name and 'die neue 4 Pfg. Ligarett'.

Waren und ihre Preise.

Stille Haltung am Produktmarkt.

Der Berliner Rohwarenmarkt vom 4. April. Das Angebot...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wachstums 4. April. Terminpreise für Weizen...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Metallmengen, Kupfer, Zinn, etc.

Das gelieferte Kohlenmaterial, fehlende Nachfrage...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Leipzig Börse, Weizen, Roggen, etc.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Berliner Börse, Wertb. Anleihen, Festverz. Werte, etc.

Reiere Preissteigerungen an den Güternationen...

Der Reichsernährungsminister über Reparationen und Landwirtschaft.

Im ersten Schriftsatz von dem Reichsernährungsminister...

Die Sachverhalte des Dames-Blaues haben die Frage...

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Bankaktien, Eisenbahnaktien, etc.

G. Weiser Akt.-Ges. in Halle a. S. Dividendenbeilegerung.

Die Gesellschaft schließt für 1928 die Eröffnung der...

Blüthen: Grundstücke, Gebäude 0,33 (0,30)...

Der Reichsernährungsminister über Reparationen und Landwirtschaft.

Der Waren und Rohstoffe aus und bezieht in den...

Was dem Geschäftverkehr.

Die Zahl der Aufträge von 1928 wird schätzungsweise...

Bereinsnachrichten.

Die Aufnahme von Mitgliedern von vier Vereinen...

Einheits-Kurze von heute.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kleinhandl., Banken, Industriever., etc.

Die 'Erdbeere' Kulturform 'Der Schwanz' (eine Reife...

Genossenschaft der Angehörigen. Sonnabend, 6. April...

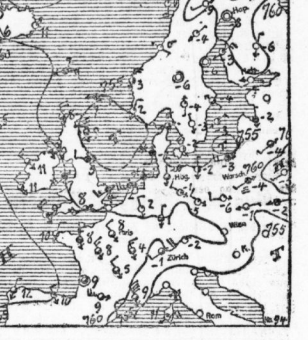
Die 'Erdbeere' Kulturform 'Der Schwanz' (eine Reife...

Voranschläge Wetter bis 6. April abends.

Der Hallische Wetterdienst hat heute die Fort-

Wettervorhersage für Sonnabend.

Bei abnehmender Bewölkung folgende Winde...



Die vorliegende Karte der Hallischen Nachrichten...

Der heutige Gesamtumsatz liegt ein Prozent der...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Eisenbahnaktien, Maschinen-Aktionen, etc.





















# Die Stationen der Ulla Weilmann

ROMAN VON ELVE FRAMBERG

Kaschr. verb.

Fortsetzung.

115

Sanktamer als sonst geht Ulla heute den vertrauten Weg. Sie will ihre Gedanken fortzwingen. Ihr Blick folgt dem schimmernden Mäocentig, gleitet über die schaukelnde Bahlerweite zu den dunkelblauen Fernhäusern am See-Ufer, aber selbst dieses Bild vermag sie heute nicht mehr fest und bestimmt zu machen wie sonst. Im Gegenteil, seine Traurigkeit steigt in ihr auf und weicht auch nicht, als sie Haus Nalun schon erreicht hat.

Aus dem Arbeitszimmer des Professors dringt ein Gespräch.

Ulla legt ab und wendet sich zur Treppe. „Ich gehe eintriefen hinauf; wenn Sie es bitte dem Herrn Professor melden wollen.“

„Der Professor erwartet die gnädige Frau in seinem Arbeitszimmer“, erwidert das Mädchen, während sie die Türe öffnet.

Ulla tritt ein. Gelegentlich mit dem Professor erhebt sich ein schlauer Mann mit schmalen, feingehauchtem Gesicht, das unverborgene Neugierde mit den Zügen des Professors hat.

„Mein Bruder Bertold“, heißt Ulla vor.

„Ich freue mich sehr, Sie kennen zu lernen, Herr Doktor“, sagt Ulla mit aufdringlicher Wärme. „Schöni und gefällig habe ich in schon viel Interessantes von Ihnen.“

„Die gnädige Frau hat sich lebhaft für meine Beratungsstellen und die Zeitfrist interessiert.“

„Bist du?“ Bertolds graue Augen ruhen erheitert auf Ulla. „Ich begreife keinen aufrichtigen Interesse bei Frauen.“

„Wie merkwürdig! Denn gerade Frauen mühen doch ihrem Betreiben nahe stehen.“

„Nicht ist bin ich noch zu schwer. Zu wenig mundgerecht.“

„Was tut das. Dahinter steht doch der große Gedanke. Und ich denke mit nichts Schöneres, als Kinderleben hell zu machen“, erwidert sie eifrig und sieht gerade in seine Augen, in denen plötzlich ein warmes Licht leuchtet.

„Auch das gelangt nicht immer.“

„Ja, das glaube ich schon. Denn ich weiß nicht, ob alles immer nur zu lösen ist, weil man Zusammenhänge aufdeckt.“

„Ja, die gnädige Frau ist eine ganz genau folgende Kritikerin. Glaube nicht, daß sie mit euch Anbahnungsphilologen einfach darob wird und dünne geht. Ich habe unendlich schwerer Stand gehabt, dich zu überreden“, wirtet der Professor mit leichtem Vächeln ein.

Ulla errötet. „So schlimm ist es wirklich nicht, wenn ich auch nicht alles umbelegen kann.“

Der Professor sieht nach der Uhr. „Wir wollen anfangen, gnädige Frau. Bitte zu warten, bis die Stunde zu Ende ist oder geht zu ungenügen zu Lehrer hinüber.“ wendet er sich an den Bruder.

„Ich will nicht hören“, wehrt Ulla. „Ich kann auch an einem anderen Tage nochmals herauskommen. Vor Ende nächster Woche fahren wir ja kaum und selbst das ist noch nicht sicher. Ich fürchte ohnehin, daß heute bei mir nichts vorwärts geht.“

„Wann? Sie haben doch gerade die letzten Monate einen ordentlichen Ruf nach vorwärts gemacht“, erwidert ihr Lehrer.

Ulla steigt wieder lichte Rote zur Stirne. Es ihr sehr selten, daß Ulla keine Zufriedenheit äußert, und sie weiß, daß keine Anerkennung viel bedeutet. Und daß Bertold Ulla heute dieses Votum ist, macht es ihr nur wertvoller, ohne daß sie sich im Augenblick über diesen merkwürdigen Umstand Rechenschaft geben kann. Klar nur fühlt sie, daß die letzte Spur von Traurigkeit von ihr abgeleitet.

„Sie schön, wenn Sie unerschrocken sind.“ Bertolds Augen umfließen wieder ihr Gesicht.

Sie sieht ihn behäut an. Beherrschte sie sich so leicht? Nein, das vermag sie nicht zu glauben, es ist niemals ihre Art gewesen. Aber wie kann dann dieser fremde Mann so klar in ihrer Seele leiten? „Bertold“ denkt sie im gleichen Augenblick zweifelnd und erkennt verwundert, daß er ihr innerlich vertraut ist. Sein Bruder hat mit doch so viel von ihm erzählt“, beruhigt sie sich. „Nein, das ist es nicht“, antwortet tief innen eine andere Stimme, dieses Vertrauen ist nicht an solche Außerlichkeit gebunden, ist selbsthaft in es.“ Ulla lauscht mit tiefem Größreden dieser Stimme, während sie sich nicht, äußerlich unbefangen zu erwidern.

Bertold läßt langsam den Blick von ihrem Gesicht. „Grüßeden Sie darüber nicht, gnädige Frau“, sagt er ruhig und Ulla wendet sich kaum mehr, daß er ihre stummen Gedanken beantwortet.

„Es hängt dies mit einer Eigenschaft zusammen die Ihnen vielleicht wunderbar erscheinen mag“, fährt er gefassten fort. „Schon als Kind verband sich bei mir mit den meisten Menschen, mit denen ich in Beziehung kam, sofort die Vorstellung tragend einer Barke. Ich beobachtete, zuerst betroffen, dann neugierig, später sehr ernsthaft und kritisch und konnte allmählich beinahe ein richtiges System darauf aufbauen.“

Professor Nied freist den Bruder mit erstauntem Blick. Die aufgeschlossenen der Ionit zu zurückhaltende Bertold auf einmal in. Einige, von denen er am liebsten den nächsten Menschen gegenüber schweigt, erzählt er ohne Zwang dieser fremden Frau. Er, der Frauen stets läßt, in abnehmend gegenübersteht. Nachdenklich wandert des Professors Blick zu Ulla. Es ist wahr, sie ist mehr als nur schön und gepflegt. Sie hat Möglichkeiten, ihre Seele ist unbezweifeltes Land. Wäre sie nicht seine Schülerin geworden?

In diesem Augenblick wird es ihm eindringlich bewusst, wie sehr Ulla in den letzten Wochen sich entwickelt hat. Er weiß, nicht gut durch ihn und freut sich daran wie der Schüler an einem geliebten Werk.

Tiefes überfließen ist ihnen doch bei ihrem Besuche sicherlich ein wertvolles Hilfsmittel“, wirt er Ulla sagen.

„Ich habe kaum jemals schlechte Erfahrungen damit gemacht, das stimmt allerdings.“

„Wir haben ihn als Jungen wegen seiner fabelhaften Stille und so bewundert“, sagt der Professor lächelnd. „Lebenslang möchte ich jetzt einen Bertold haben, vorausgesetzt, daß die gnädige Frau einverstanden ist. Wir lassen die Stunde anfallen und feiern diese Pflück bei einem gemüthlichen Essen.“

„Ich bin gern damit einverstanden“, erwidert Ulla.

„Und ich könnte mir nichts Lieberes wünschen als diese Beimbefreier“, sagt Bertold und seine Augen leuchten auf.

Die Stunden entgleiten wie im Fluge. Weit ist es Bertold, der spricht, von Arbeiten, von Schicksalen, die ihm anerkant worden sind, von künftigen Plänen, von seiner neuen Berufsstation, die er für Mütter und Erzieher gründen will.

Sämtliche Fahrrad-Bedarfsartikel in unserer Spezial-Abteil. Gummi-Bieder, Gr. Steinstr., u. Brüderstr.



## Bequemer und gefahrloser

wird das Auto- und Motorradfahren durch allerlei Zubehör nur dann, wenn diese Apparate auch wirklich dauerhaft sind und immer zuverlässig arbeiten. BOSCH-Zubehör ist wegen seiner kräftigen Bauart und guten Ausführung in der ganzen Welt wohlbekannt: Das BOSCH-Horn, dessen klarer Ton die Bahn frei macht, der BOSCH-Wischer, der die Scheibe vom Regen reinigt, der BOSCH-Sucher, der das Anleuchten von Kurven, Hausnummern usw. ermöglicht, und jetzt auch der neue BOSCH-Winker mit dem famosen Zeitschalter, der wirklich zuverlässige Richtungsanzeiger. Viele Fachgeschäfte, alle BOSCH-Dienste können Ihnen das gute BOSCH-Zubehör zeigen.



# BOSCH

ROBERT BOSCH A.-G. STUTTART

Die nächsten BOSCH-Dienste:

- HALLE, S.:** Auto-Licht & Co. m. B. H., Leipzig, Filiale Halle a. S., Königstraße 50, Tel. 212/78 und 217/90
- LEIPZIG:** Eisenmann-Werke A.-G., Zweigstelle Leipzig C. I., Knaulstr. 15, Tel. 173/92 und 173/92
- MAGDEBURG:** Auto-Licht & Co. m. B. H., Hochstraße 120, Tel. Stephan 4211 und 4214
- ERFURT:** Thüringer Auto-Licht-Zentrale Holsel & Holsel, Thomsenstr. 24, Tel. 752

## Möbel in prima Arbeit

**Schülermützen** für alle Schulen faulen Sie am besten bei

**J. Kaliga, Mützenfabrik** Große Klausstraße 35

**Schulbücher** für alle Schulen empfiehlt

**Dr. Ferdinand Hüter, Buchhändler** Große Klausstraße 68

**Schauenfenstergestelle**

**Fritz Fügemann**

Halle (Saale), Anhalterstr. 11

## 6x Mifa

6 TAGE-SIEGE IN 3 MONATEN

in ununterbrochener Folge Dezember 1928 - März 1929.

Diese aussergewöhnliche Leistung konnte nur ein Rad von aussergewöhnlicher Qualität erzielen.

Lassen Sie sich bitte unsere neuesten Modelle vorführen.

Sonderverkauf mehrerer Modelle des Vorjahres zu stark herabgesetzten Preisen. Verlangen Sie unseren neuesten Katalog.

**MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE**

**Halle/Saale, Moritzwinger 2, Leiteri Max Messling.**

Also, ich hab' jetzt mal „Chemiker Sybels Hefekur“ gekauft... Ist das auch nicht S'ON NEUES MITTEL?

Unsan, Karl, schon die alten Griechen vor 2000 Jahren haben Hefepilzen bei allen Krankheiten eingenommen, die mit Blut und Säften zu tun haben. Das sagt die Wissenschaft, mein Lieber! Und die klugen Griechen wußten, was sie an dem Mittel hatten!

**Neu:**  
**Chemiker Sybels Hefekur RM 2,-**  
das Blutreinigungsmittel aller!

Erhältlich bei:  
Bruno Berthold, Meintor-Drug., Gr. Steinstr. 45, Reinhold & Co., Drogerie, Louisenstr. 104, Neumarkt-Drogerie, Inh. Hugo Schulz, Bernburgerstr. 52.  
Medialpa - Drogeriehandlung Hermann Sitta Nachf. Gr. Steinstr. 35, Ecke Hauptpoststr.

**Photo-Apparat?**  
Zehlfelder Objektiv unter der günstigsten Bedienung, die beste Qualität, nur ein einziges Preisstück, leicht, handlich, unerschütterlich.

**Engel-Drogerie**  
Magdeburgerstr. 44, Ecke Hauptpoststr.

**Klavier**  
in gute Jahre zu verkaufen, Preis 48,-

**Schneiderin**  
nach Musterbild für Sommerkleider etc. wird in hoch, guter Scherarbeiten, Preis 2,-

**Vergessen**  
nicht!  
**Gedächtnis**  
Nannischstr. 13, 111

**Geschäfts-Eröffnung**  
Am 6. April eröffne ich im Weinbergstr. 129 ein

**Opt.-Schlucht- u. Gemälde-Spezialgeschäft**  
in dem meine kleinen und großen Gemälde, Karten an diesen im letzten Jahr zum ersten Mal Richard Arendt und Frau

**Vor dem Händeldenkmal**  
gibt es morgen Sonnabend schneeweißen

**Riesen-Blumenkohl**  
ganz preiswert.

**Pa. Blau-Sammelkase**  
billig, gut, empfindlich, 100% Butter, 100% Fett, 100% Milch

**Bilder**  
gerahmt u. los, eigene Einrahmungen, 100% Holz, 100% Glas, 100% Metall, Fr. Adam, Gr. Klausstr. 2, a. Markt.

„Ich lob' mir, wenn Sunlicht Seife.“

So spricht diese kluge Hausfrau aus 30-jähriger Erfahrung, und mit ihr sind Millionen anderer der gleichen Überzeugung. Schon nach wenigen Strichen gibt Sunlicht Seife prächtigen Schaum, sie macht die Arbeit leicht; der Schmutz ist schnell gelöst und keine Farbe, kein Fädchen leidet Schaden. Sunlicht Seife gibt immer eine wunderschöne, blütenweiße Wäsche mit dem herzhafte frischen Geruch, der dieser besten aller Seifen eigen ist. Handstück 15 Pfg. Gr. Würfel 35 Pfg. Doppelpäck 40 Pfg.

Neu und wertvoll! Die Sunlicht-Soif. Mannheim, fordert den Verbrauchern ihrer Erzeugnisse kostenlos gediegene Hauskaltbilder.

## SUNLICHT SEIFE

Mod. Gardinen-Stangen Spiegel  
F. Peissker Nachf., Barbißerstraße 8

Privat-Auto-Vermietung  
Inhabereiner David in S. und in S. Schreiber  
Hentsche, Tel. 29234.

Mietauto,  
etc. etc. u. 6-8-er  
Tel. 29234

Kinderbetten  
solide, feinfache, werden Sie nicht  
wird bei  
Theodor Lühr  
Tel. 29234

## Bleyle

Der flotte, strapazierfähige  
**Schul-Anzug**  
entspricht allen modernen und  
gesundheitlichen Anforderungen

**Weddy-Ponicke & Steckner A.-G.**

"Sobald die Raumfrage gelöst ist, wird angefangen."  
"Ich wollte, ich könnte dabei sein", sagt Ulla begeistert.  
"Zug der Gedanken gegen die Individualpsychologie" fragt der Professor lächelnd.  
"Die Veranlagung, wie sie der Herr Doktor schaffen will, hat damit nichts zu tun. Wunderlich muß es sein, Erlebnis vermittelte Wege in Kinderleiden aufzuweisen, Kinder von Dummheit frei machen zu können und sie je vor Schlimmem bewahren."  
"Eine solche Seltenerie ließe ich mir wohl gefallen", sagt Verolind Ull und wendet seine Augen nicht von Ullas bedingtem Gesicht.  
"Und die Kunst, gnädige Frau?" mahnt der Professor.  
"Ulla schweigt einen Augenblick. Dann bekennt sie offen: "Ich glaube, das andere könnte mir eher Ziel und Anhalt geben. Denn es ist Arbeit am Leben."  
"Kunst ist der Atem der Seele. Ich das nicht das Leben, das es gibt?" verteidigt der Professor.  
"Ganz große Kunst fähigkeit. Ob ich aber je so weit komme?"  
"Das ist abzumachen. Dann bekennt sie offen: "Ich glaube, das andere könnte mir eher Ziel und Anhalt geben. Denn es ist Arbeit am Leben."  
"Kunst ist der Atem der Seele. Ich das nicht das Leben, das es gibt?" verteidigt der Professor.  
"Ganz große Kunst fähigkeit. Ob ich aber je so weit komme?"

Dann wirt Ulla den Kopf mit leisem Ausdruck in den Nacken. "Seien Sie nicht böse", bittet sie. "Ich müßte plötzlich wieder an etwas sehr Dummes denken. Ein ein Erlebnis von heute vormittag, das mich innerlich sehr aufgewühlt hat."  
"Aber ich bitte Sie, gnädige Frau!" wendet der Professor.  
"Sein Bruder aber sieht Ulla sehr nachdenklich an. Ihre Augen beugen sich und bleiben neugierig ruhen."  
"Wenn Sie je die Diffe eines aufdringlichen Freundes brauchen, gnädige Frau, ich werde immer bereit sein", sagt er leise, unbefürmerlich um das offene Erlebnis im Gesicht des Bruders.  
"Ich danke Ihnen, Herr Doktor Ull", erwidert Ulla und wundert sich nicht, daß dieser Mann, den sie erst wenige Stunden kennt, ihr Freundschaft bietet. Ihre Gedanken wandern plötzlich zu Frank Buchner. Hat nicht auch er ihr einmal Freundschaft geboten? Ziemlich ist sie glücklich darüber gewesen. Jetzt aber weiß sie fast, daß sie niemals Frank, den vertrauten Bekannten vieler schöner Stunden, rufen wird.  
"Doch, was ist dies alles?" drückt sie sich. Die sonderbaren Gedanken, sind sie nicht schon Verrat an Ullas? Unklarer Wirbel ist in ihr, macht sie schmerzhaft.  
"Ein Stundhundert in die Stille hinein die vierzig Stunden. Ulla empfindet diese langweilen, nachdrücklichen Schläge wie einen Aus. Aus ihren Gedanken aufgedreht, wirt sie einen Blick auf die Wabenrinne.  
"So hast schon! Za habe ich aber höchste Zeit zum Spazieren." Sie ist jetzt sehr froh, aufbrechen zu können.  
"Sie müßten wirklich schon fahren!"  
"Wie schade", bedauert auch Verolind Ull richtig. "Nun es denn wirklich schon geht!"

"Ja", erwidert Ulla, aber sie weiß dabei keinen bittenden Blick aus.  
"In diesem Abend liegt sie lange nach. Unruhe ist in ihr, unklarer Zustopf. Immer wieder drängt sich in den Kreislauf ihrer Gedanken Verolind Ull. Selbst durch ihren träumerischen Schlaf gleitet noch sein Bild.  
"Ullas ist erkannt, als Ulla am nächsten Vormittag plötzlich auf Ullas freilich drängt.  
"Warum möchten mir denn gerade die schönsten Tage verlieren?" erwidert sie auf seine verwunderte Frage und schämt sich im gleichen Augenblick der Auslösung. Es ist ihm erkrankt, daß sie in dieser Ecke zu einer Unwohlsein sich gelichtet hat, und diese Erkenntnis bedrückt sie.  
"Ich bin nur erkrankt, nachdem gerade die die Breite immer wieder hinausgeschoben hat. Ich bin ganz einverstanden zu fahren. Ich habe gestern den letzten Punkt in meiner Novelle gelebt."  
"Was gratulieren?"  
"Danke." Er wartet auf eine Särftigkeit, auf die Bitte, ihr sein Werk, das sie hat nachsehen, vorzulesen. Nichts davon geschieht. Sie bedient wie stets den Frühstückstisch. Allerdings — ihre Gedanken schweifen oftmals abwärts.  
"Verolind nicht er sie auf, aber sie scheint keine Stimme hören nicht zu hören, nicht fühlen zu wollen.  
"Was ist mit dir?" fragt er unermittelt.  
"Ich schreie mich wirklich auf, wenn es entsetzt ihm nicht. Ein toller Gedanke jagt durch sein Hirn. Nein — nein, verwirrt er ihn, noch nicht zu Ende gebracht.  
"Ich bin ein wenig aus dem Gleichgewicht", bekennt Ulla nach kurzem Zögern.  
"Völlig! Ich setze sie auf und legt die Arme um seinen Hals. "Nun es denn fahren, Ullas, lieber heute als morgen."

Eine dunkle Welle schlag wieder in ihm hoch. Verolind? Rührerlich, einfach lächerlich. Aber er hält Ulla ein wenig von sich und sieht ihr forschend in die Augen. Ullas hält sie keinen Blick aus, doch über ihr Gesicht läuft eine feine Rille.  
"Da jagt die dunkle Welle erneut durch Ullas. Seine Hände schließen sich fester um ihre Schultern.  
"Ulla?"  
"Sie beannt den Kopf ein wenig in den Nacken. "Ich will mit dir wandern, tragend, einfach in den Frühling hinein", jagt sie leise und empfindet im gleichen Augenblick wirklich nur diese eine brennende Sehnsucht.  
"Sein Blick ruht nachdenklich auf ihrem Gesicht. Seine Hände fallen noch immer die schönsten Schultern umfaßt.  
"Du bist einen weiten Weg gegangen in diesem Jahr, liebe Madonna. Eigentlich leistung, das dies in zu kurzer Zeit möglich ist. Er sieht noch immer ungewohnt in ihr Gesicht, lebend, grinsend.  
"Sie bleibt unbeweglich. "Vor einem Jahre kannte ich nur Wälderträume und Sehnsucht. Bis du kamst — Janaber Ullas." Sie wehst selbst nicht, wie dies Wort mit einem Male lebendig geworden ist. Aber sie läßt sich erkennen, daß keine alte Kraft noch lebt — trotz allem, auch in dieser Stunde.  
"Ullas kratzt sich. "Nurgen zeihen wir, lange, den ganzen Frühling."  
"Seine Stimme ist hell und jubelnd, alle Schatten sind entzogen."  
(Fortsetzung folgt)

Neubesteller erhalten die bereits erschienenen Fortsetzungen des Romans umsonst nachgeliefert. Bestellungen nehmen unsere Geschäfte und Filialstellen sowie die Austräger entgegen.

Moderne Hygienische Bedarfartikel bei Speer, Große Ulrichstraße 63.

## Preiswerte April-Angebote



**Flotte Glöcke**  
aus reiner Wolle, mod. Schnitt  
Stück **6,75**



**Aufschlag-Kappe**  
aus reiner Wolle, mod. Schnitt  
Stück **4,75**



**Fesche Glöcke**  
aus reiner Wolle, mod. Schnitt  
Stück **4,75**



**Kleidante Stroh-Kappe**  
aus Stroh, mod. Schnitt  
Stück **3,50**

### Frühjahrs-Kleider

**Kleider** aus reinwoll. Popolino und Hippo, moderne Muster-Ansätze . . . Stück **6,75**

**Strick-Kleider** in schönen mod. Designs sehr kleidsam . . . Stück **14,50**

**Toile de soie-Kleider** schlichte, jugendliche Verarbeitung, Stück **15,75**

**Velourine-Kleider** Rock mit Volants, Glöcke oder Plissee . . . Stück **18,75**

**Fesche Kleider** aus den neuesten Frühjahrsstoffen, Sportform, St. **27,50**

### Frühjahrs-Mäntel

**Mäntel** aus Imprägn. Hornstoff und aufgesetzten Taschen, Gürtel, St. **8,50**

**Mäntel** aus reinwoll. Rippe und Rippe in modernen Farben . . . Stück **12,50**

**Mäntel** aus karlierter Kunstseide, gemuliert . . . Stück **14,50**

**Mäntel** aus engl. Lodenstoffen mit Passo aufges Taschen u. Gürtel, St. **15,75**

**Mäntel** aus englisch gemusterten Stoffen ganz auf Kunstseide od. Orföe od. chine gefärbt . . . Stück **21,50**

### Frühjahrs-Kleiderstoffe

**Wash-Musseline** . . . Meter **0,98 0,75**

**Musseline** reine Wolle in aparten Mustern und Farben . . . Meter **1,75**

**Bedeckte Kunstseiden** große Ausmusterung . . . Meter **0,75**

### Frühjahrs-Hüte

**Frühjahrs-Hüte** moderne Geflechte, schicke Garnit. St. **7,50**

**Elegante Hüte** moderne Kombinationen . . . Stück **9,75**

**Modell-Hüte** aus ersten Pariser und Wiener Häusern u. eigenen Werkstätten Stück **14,50**

**Stroh-Glocke** jugendliche Form . . . Stück **2,90**

**Direkt an Private** auf  
Hemauer Woll- u. Seidenwaren-Fabrik  
Herrn SCHOR, Abt. Teppichwaren,  
Lützenau 5.

**EPISCHE**  
Gardinen, Läden, Tisch-, Divan-  
und Stuhlbezüge ohne Anziehung  
früchtlich. Auf Wunsch Ratena-  
zahlung in 12 Monats.

**Loden-Mäntel**  
**Loden-Pelerinen**  
wasserdicht imprägniert  
größte Auswahl  
in großer Auswahl  
**H. Schnee** Hadefolger  
Größe Steinstraße 81  
Berlinerstraße 2 (10)

**Sommer-sprossen**  
auch in 3. handlich in allen. werden in  
einer. Eigen unter Garantie durch das  
eine. Ullas. Zimmerherrenausmittel  
"Kunst" Gürtel. B. verfertigt. Seine  
schönheit. St. 2,75. Nur in haben be-  
recht. B. W. Ullas. der. Ullas. 45.  
Ullas-Drog. R. Ullas. 27. 10. 100

**Dr. Zinssers**  
Golds- u. Silber-  
medaillen-Teel  
schon seit 25 Jahren  
möglich. Ullas.  
12000 Ullas.  
Preis 1,80 u. 7,50  
für eine Ullas.  
Dr. Zinsser & Co.  
Leipzig 44

**Biesen**  
kurze Zeit  
18. Rabatt  
Ab 1. April  
verleihe ich  
mein Geschäft  
nach  
Rathausstr. 12  
**Adolf Koch**  
Ullas.  
Poststraße 1,  
Klavier poliert  
Ullas u. B. Ullas.  
CH u. 1.616. exp.

### Ärztliche Bekanntmachung.

Auf Grund des Beschlusses des Parochialverbandes  
evangelischer Kirchengemeinden in Halle a. d. S. vom  
6. 3. 1929 werden als Kirchenrentner für 1929 (1. 4. 1929  
bis 31. 3. 1930) erhoben:

- a) von den der Einkommensteuer-Voranzahlung unterworfenen Pflichtigen 10 p. S. der für das Kalenderjahr 1928 (24.12.1927 bis 1927/28) veranlagten Einkommensteuer.
- b) von den „Kirchenrentpflichtigen“ 10 p. S. der für das Kalenderjahr 1928 gemäß §§ 70, 73, 74 des Eink. St. G. einbehalten und nach § 77 abgeführt oder verwendeten Lohnsteueranteile. Die zur Befreiung der Kirchenrenterpflichtigen sind Vorauszahlungen von je einem Viertel der für 1928 veranlagten Einkommensteuer zu leisten, und zwar:
- a) von den der Einkommensteuer-Voranzahlung unterworfenen Steuerpflichtigen am 10. April und 10. Juni 1929.
- b) von den „Kirchenrentpflichtigen“ am 15. Mai und 15. August 1929.

Die Zahlungen erfolgen an das Ev. Kirchenamt, Mittelstraße 14, und dessen Zahlstellen.  
Halle a. d. S., den 22. März 1929.  
Kirchenamt Halle (Saale) Stadt.

### Rundfunk-Programm

des Leipziger Senders.

Für Sonnabend, den 6. April.  
10 Uhr: Rundfunkkonzert. 10.00 Uhr: Wetterbericht. 10.30 Uhr: Reformprogramm des Konzertprogramms. 10.25 Uhr: Die Zeitung bringt 11 Uhr: Wetterbericht und Voraussage. 11.15 Uhr: Mittagskonzert. 12-14 Uhr: Mittagskonzert.

(Schallplattenkonzert). Samstag: 12.30 Uhr: Rauscher Saiteninstrumente. 13.15 Uhr: Werke und Saiteninstrumente. 14 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.45 Uhr: Prominenten. Sonntag: 10.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 10.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 11.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 11.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 11.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 12.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 12.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 12.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 13.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 13.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 13.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 14.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 15.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 15.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 15.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 16.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 16.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 16.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 17.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 17.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 17.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 18.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 19.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 19.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 19.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 20.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 20.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 20.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 21.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 21.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 21.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 22.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 22.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 22.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 23.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 23.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 23.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 24.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 24.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 24.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 25.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 25.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 25.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 26.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 26.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 26.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 27.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 27.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 27.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 28.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 28.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 28.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 29.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 29.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 29.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 30.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 30.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 30.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 31.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 31.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 31.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 32.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 32.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 32.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 33.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 33.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 33.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 34.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 34.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 34.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 35.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 35.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 35.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 36.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 36.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 36.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 37.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 37.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 37.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 38.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 38.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 38.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 39.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 39.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 39.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 40.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 40.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 40.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 41.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 41.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 41.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 42.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 42.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 42.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 43.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 43.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 43.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 44.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 44.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 44.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 45.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 45.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 45.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 46.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 46.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 46.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 47.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 47.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 47.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 48.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 48.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 48.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 49.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 49.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 49.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 50.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 50.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 50.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 51.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 51.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 51.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 52.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 52.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 52.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 53.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 53.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 53.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 54.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 54.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 54.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 55.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 55.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 55.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 56.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 56.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 56.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 57.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 57.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 57.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 58.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 58.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 58.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 59.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 59.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 59.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 60.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 60.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 60.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 61.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 61.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 61.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 62.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 62.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 62.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 63.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 63.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 63.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 64.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 64.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 64.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 65.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 65.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 65.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 66.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 66.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 66.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 67.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 67.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 67.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 68.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 68.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 68.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 69.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 69.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 69.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 70.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 70.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 70.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 71.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 71.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 71.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 72.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 72.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 72.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 73.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 73.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 73.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 74.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 74.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 74.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 75.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 75.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 75.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 76.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 76.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 76.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 77.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 77.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 77.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 78.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 78.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 78.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 79.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 79.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 79.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 80.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 80.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 80.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 81.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 81.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 81.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 82.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 82.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 82.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 83.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 83.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 83.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 84.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 84.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 84.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 85.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 85.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 85.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 86.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 86.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 86.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 87.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 87.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 87.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 88.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 88.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 88.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 89.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 89.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 89.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 90.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 90.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 90.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 91.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 91.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 91.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 92.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 92.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 92.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 93.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 93.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 93.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 94.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 94.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 94.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 95.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 95.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 95.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 96.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 96.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 96.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 97.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 97.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 97.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 98.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 98.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 98.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 99.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 99.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 99.45 Uhr: Rundfunkkonzert. 100.15 Uhr: Rundfunkkonzert. 100.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 100.45 Uhr: Rundfunkkonzert.

**Mitesser!**

"Mein Gefahrt war ganz voll von Zitterfein. Nach  
Verlauf ihrer Hof-Geliebten-Dankefeier feie  
5 feine Spur mehr davon." 20.3. Ullas  
auf den Kauf von Hof-Geliebten-Dankefeier.  
RM 0,25, 1.-, 1.25, 2.50.  
Hof-Geliebten-Dankefeier. 20.3. Ullas  
auf den Kauf von Hof-Geliebten-Dankefeier.  
RM 0,25, 1.-, 1.25, 2.50.

**Efu-  
Würstchen  
ein Genuß!**

Edmund Fuchs, Fleischerei u. Wurstfabrik  
Beesenerstr. 5 Tel. 21657